

■ DKV: Schulprojekte

Kanusport bewegt unsere Kinder

Von Frauke Engelbrecht

Immer mehr Vereine klagen über den Rückgang ihrer jugendlichen Vereinsmitglieder. Ein Grund dafür ist die veränderte Schulwelt, der Unterricht bis in den Nachmittag und die Verkürzung der Schulzeit auf zwölf Jahre. In Deutschland entstehen immer mehr Ganztagschulen, sodass Kinder und Jugendliche in den Nachmittagsstunden an die Schule gebunden sind.

Um unsere Vereine zu erhalten, muss ein Umdenken in der Gewinnung von Kindern und Jugendlichen stattfinden. Auch der Kanusport muss sich hier positionieren und seine Potentiale in der Schule ausschöpfen. „NRW bewegt seine Kinder“, so heißt das Programm in Nordrhein-Westfalen, das Kooperationen zwischen Schule und Verein nachhaltig stärkt. „Aktionsbündnis Schulsport“ in Mecklenburg-Vorpommern, „Schule und Verein“ in Schleswig-Holstein und auch in allen anderen Bundesländern gibt es Initiativen, die dieses Thema aufgreifen. Es muss nicht immer gleich eine Kooperation im Ganztagesangebot sein, auch kleine Aktionen können auf den Verein aufmerksam machen:

- Infos über das Vereinsangebot in der Schule am Schwarzen Brett (muss gepflegt werden)
- Einladung zum Schnuppertraining im Verein gezielte Ansprache der Schüler in den einzelnen Klassen, evtl. durch Sporthelfer oder Übungsleiter, die die Schule besuchen
- Beteiligung an Sportprojekttagen
- Einsatz von zum Beispiel: Sporthelfer/Gruppenhelfer (NRW), Sportassistenten (NDS), Jugendleiter-Assistenten (Schleswig-Holstein) im Verein und im Schulsport

- Feriencamps/ Ferienpassaktion
- Einrichtung von freiwilligen Schulsportgemeinschaften/AGs
- Betreuungsangebote im Ganztag

Welche Form der Zusammenarbeit sich für Ihren Verein eignet, müssen Sie individuell, für Ihren Verein entscheiden. Im Folgenden sollen die Schritte zu einer Kooperation mit einer Schule aufgezeigt werden. Diese eignen sich in ihren Grundzügen für alle Kanusportvereine in Deutschland, die Vorgaben des jeweiligen Bundeslandes müssen aber beachtet werden. Schritte zu einer Kooperation (am Beispiel NRW):

1. Stellen Sie fest, welche Möglichkeiten Sie in Ihrem Verein haben: Zur Verfügung stehende Zeiten, Bootsmaterial, Schwimmwesten, Übungsleiter, etc.
2. Ermitteln Sie welche Zielgruppe Sie ansprechen möchten: Grundschule, Sek. I, ...?
3. Wenden Sie sich an Ihren Gemeinde-/Stadt- oder Kreissportbund (Koordinierungsstelle) und fragen Sie nach Schulen in Ihrer Nähe. Schauen Sie sich selbst in der Nähe des Vereins um. Vielleicht gibt es sogar jemanden im Verein, der Lehrer oder Schüler an einer Schule in der Nähe ist?
4. Nehmen Sie Kontakt mit der Schule auf und vereinbaren Sie ein Gespräch,

indem Sie alles Weitere klären können. Zur Unterstützung können zum Gespräch auch Experten herangezogen werden: Vertreter vom Gemeinde-/Stadt-/Kreissportbund, Berater im Schulsport oder fachspezifisch vom Kanu-Verband.

Wichtig ist, dass am Anfang die Entscheidung für eine Zusammenarbeit steht und trotz einigen Hindernissen nicht das Handtuch geworfen wird.

Jetzt werden viele sagen, klingt ja alles ganz gut, aber wie finanzieren wir das? Da heißt die Devise: Augen offen halten und Recherche lohnt sich. Angebote im offenen und gebundenen Ganztage werden über den Träger des Ganztages finanziert. In vielen Bundesländern können für Arbeitsgemeinschaften Zuschüsse für die Übungsleiter beantragt werden. Außerdem gibt es Projektfördermittel, wie zum Beispiel das Programm 1000*1000 „Sportvereine und Ganztage“ in NRW. Über dieses Programm werden Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen gefördert.

Erfolgreiche Kooperationen von Verein und Schule

Kooperationen zwischen Schule und Verein, klingt gut, aber ist das überhaupt umsetzbar? Vereine kooperieren schon seit Jahrzehnten mit Schulen und es gibt viele positive Beispiele, aus denen man lernen kann. Im Folgenden werden einige gelungene Beispiele, aufgezeigt.

Kanu-AG der Friedrich –Albert-Lange-Schule Solingen-Wald

Die Kanu-AG der FALS Solingen besteht seit 1999 und ist mit Unterstützung der Kanujugend NRW entstanden. Angefangen hat alles mit einem Anhänger, voll beladen mit 16 Booten, und einem Schulleiter, der der Sache offen gegenüberstand. Erste Schritte der Kanu-AG werden auf dem Fühlinger See unternommen, was die Schüler natürlich nicht lange fordert. Neue Herausforderungen müssen her. Also geht es auf die umliegenden Flüsse: Wupper, Lenne, Erft und viele weitere Flüsse in der Umgebung. Wer dann noch nicht genug hat, fährt mit zum Highlight jeden Jahres, die Pfingsttour auf wildere Gewässer in ferne Länder. Was vor über zehn Jahren klein begann, wuchs immer weiter. Damals lagen die Boote in einem kleinen Verschlag bei den Wasserwandern Solingen. Heute verfügt die Schule über 25 Kajaks mit Anhänger und acht Canadiern mit Anhänger. Die zurzeit von rund 30 Schülern und ihren fleißigen Übungsleitern genutzt werden.



„Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, die Schüler mit dem Kanufahren an eine ungewöhnliche Form der Sport- und Freizeitbetätigung heranzuführen, bei der neben sportlichen Aspekten vor allem das Naturerlebnis im Vordergrund steht.“ An der AG können Schüler der Klassen 7-13 freiwillig teilnehmen. Die Kanu-AG verfügt über ein sehr umfangreiches Fahrtenprogramm, was in Form von Fotos und einem Fahrtenbuch auf der Internetseite dargestellt wird. Hier stehen auch alle wichtigen Informationen für Eltern und Schüler der Kanu-AG zur Verfügung.

Die Kanu-AG kooperiert mit mehreren Kanuvereinen und Schulen in der Umgebung, vor allem mit der SG Itter und den Kanuten für Natur. Auch eine Kooperation unter den Schulen findet mit der Carl-Russ-Schule in Solingen statt. Drei bis vier Schüler der Förderschule kommen mit einem Lehrer zur Kanu-AG hinzu. Lehrer der Kanu-AG sind auch als Übungsleiter im Verein tätig und andere Übungsleiter aus dem Verein begleiten die Fahrten der AG. So ist ein optimaler Übergang von der Kanu-AG in den Vereinssport nach der Schulzeit möglich. Weitere Informationen, Fahrtenberichte und Fotos finden Sie unter: www.kanu-ag.de.

Kanu-AG der Gesamtschule Kamen im Kanu-Club Fröndenberg

Das Beispiel der Kanu-AG der Gesamtschule Kamen zeigt, wie sich eine engagierte Zusammenarbeit über Jahre halten kann. Die Kanu-AG besteht seit 1989 und wird zurzeit von drei Lehrern betreut. Vor allem die gute Ausarbeitung in der Vorbereitung lädt zum Nachahmen ein. Sowohl im Sommer, als auch im Winter im Hallenbad ist die Gruppe aktiv.

Die Kanu-AG ist 1989 in Zusammenarbeit mit dem Kanu-Club Fröndenberg entstanden. Dieser stellte das Material zur Verfügung und ermöglichte somit den Start. Hinzu kam das persönliche Engagement des Gründers Heinz Diekmann. Zunächst war es jedoch schwierig, Genehmigungen von der Schulaufsicht zu bekommen, obwohl diese ein derartiges Engagement begrüßte. Anfang der 90er Jahre begünstigte das Schlagwort „Öffnung der Schule“ die Kooperation zwischen Schule und Verein. „Persönliche Erfahrungen mit dem Kanusport hatten die Idee entstehen lassen, diesen Sport mit den Schülern auszuüben – vor allem mit der Zielsetzung, über den gemeinsamen Sport und das Ziel einer „großen Fahrt“ ein soziales Gefüge zu schaffen, das zu einer Stärkung der Persönlichkeit beitragen sollte.“

Die Kanu-AG wurde als „korporatives“



Mitglied in den KC Fröndenberg aufgenommen, sodass alle Schüler mit dem Eintreten in die Kanu-AG Mitglied im Verein sind. So können alle Schüler Material und Einrichtungen des Vereins nutzen. Mit dem Ausscheiden aus der AG erlischt diese Mitgliedschaft und die Jugendlichen können dem Verein als normales Mitglied beitreten, um weiter im Boot zu sitzen. Den pauschalen Beitrag für die „korporative“ Vereinsmitgliedschaft zahlt der Förderverein der Schule. Durch die intensive Zusammenarbeit konnte die Jugendarbeit im Verein auch wieder angekurbelt werden, sodass aus einer ehemals gemeinsamen Gruppe von Schulsport und Jugendarbeit erfreulicherweise zwei Gruppen gemacht wurden. Ehemalige Jugendliche aus der Kanu-AG haben einen Übungsleiterschein erworben und gestalten jetzt die Jugendarbeit im Verein mit.

Die Kanuten trainieren jede Woche in den Sommermonaten auf der Ruhr in Fröndenberg. Außerdem gehört eine jährliche Fahrt zum Tarn nach Frankreich mit zum Programm. In den Wintermonaten geht's ins Schwimmbad nach Methler, wo Ein- und Aussteigen, Kenterübungen, die Eskimorolle und verschiedene Paddelschläge geübt werden. SchülerInnen, die das für die AG erforderliche Silberabzeichen noch nicht haben, können dieses dann auch im Wintertraining erwerben. Mehr Infos unter: www.gekamen.de ; www.kc-froendenberg.de.

„Eick-Nu“ die Kanugruppe der Eickhofschule in Hiddenhausen

Kanufahren als ein Teil erlebnispädagogischer, schulischer Erziehung. Durch Kanufahren wieder einen eigenen Zugang zu sich selbst und zu anderen finden. Die eigene Leistung einschätzen, Verantwortung übernehmen und Situationen einschätzen. Zudem lernen die Kinder, dass mehr Können auch zu mehr Verantwort-

ung für die anderen aber auch zu Anerkennung führt.

In der Eickhofschule ist Kanufahren neben Segeln und Klettern Teil eines erlebnispädagogischen Förderprogrammes. Die Kinder werden an die Grundzüge des Kanusports herangeführt, vom Schwimmbad geht es über Kleinflüsse bis hin zu einer Kanuwildwassertour an Ostern an die Ardèche nach Frankreich. Sie können in ihrer Ausbildung im Kanusport verschiedene Abzeichen erreichen, die ihre Fortschritte im Kanusport widerspiegeln. Dies sind zum Beispiel Nasenklammern aus unterschiedlichen Materialien, die für zuverlässige Eskimorollen, Handrollen und „Rollen mit einer brennenden Kerze“ verliehen werden. Die Kanu-AG beteiligt sich außerdem als einzige Förderschulgruppe seit vielen Jahren an den Bezirksmeisterschaften der Schulen und ist auch dort mit vollem Einsatz dabei. Es handelt sich bei der Gruppe um einen Kanuschulsportverein, der Mitglied im Kanu-Verband NRW ist. Mehr Infos unter: www.eickhofschule.de

Weitere Beispiele

Kooperation mit verschiedenen Schulen mit dem Kanu Club Zugvogel Köln: www.kczugvogel.de

Der Kanuschulsportverein der Anna-Freud-Schule Köln: www.annapaddelt.de.

Der Paddelsport Münster kooperiert mit mehreren Schulen und mit der Uni Münster: www.paddelsport-muenster.de

Kanusportgemeinschaft der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden: www.ksg-minden.de.

Weitere Beispiele, Anregungen und Fragen an:

Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen
Frauke Engelbrecht

Schulsportreferentin/ „NRW bewegt seine Kinder“

Tel. 0203-7381-683 / Fax -650
frauke.engelbrecht@kanu-nrw.de
www.kanu-nrw.de